

[Im Browser öffnen](#)

News

HEINZ SICHROVSKY

verteidigt Kunst und Kultur – das Wichtigste in Kürze

Lesen Sie den Newsletter zum ersten Mal? Melden Sie sich [hier](#) an.

Sollten Sie meinen Newsletter ausreichend interessant finden,
schicken Sie ihn gerne weiter. Vielen Dank!

Keine Quote für Berlin!

Dass ich das noch erleben darf! Die neu formierte Jury des Berliner Theatertreffens hat für die nächsten beiden Jahre die Frauenquote ausgesetzt! Sie müssen sich das vorstellen: Da sollen die zehn sprachraumweit herausragenden Inszenierungen eingeladen werden, aber fünf mussten seit 2022 von „einer Frau“ sein! Abgesehen von der Verächtlichkeit, mit der hier Frauen wie fünf Deka Extrawurst ins Papierl gewogen werden: Das Theatertreffen war unter dem Kommando realitäts- und publikumsvergessener Blasen schon länger eine Karikatur seiner selbst (Seriensieger war das Volkstheater, das von Kay Voges an den Rand des Zusperrrens verbracht wurde). Mit dem diktierten Quotenstumpfsinn wurde dann das Kriterium „Qualität“ auch amtlich außer Betrieb genommen.

Der Qualität sieht sich die neue Jury jetzt hauptverpflichtet, chapeau! Allerdings lese ich als argumentatives Suffix, es gebe schließlich auch „nonbinäre Regieführende“. Da kann man schon Angst bekommen. Was, wenn die übernächste Jury denen auch eine Quote einräumt?

Ein bedrohtes Juwel

Der Song Contest ist vorbei: ein politisch vergiftetes künstlerisches Nichts, mit dem sich Wien vor den Augen der Welt als Magnet für antisemitische Pöbler positioniert hat. Gummiwurst und Wasserwerfer hätten für meinen Begriff als Dialogpartner genügt. Ich will Sie damit nicht länger behelligen, habe auch keinen Ton von der Veranstaltung gehört.

Aber von Gernot Kranner kann ich etwas ausrichten: Als markantes Ensemblemitglied der Volksoper von deren Direktorin Lotte de Beer sinnlos aus dem Haus befördert, hat er seither u. a. inszeniert und bedeutende Theateraktivitäten für Kinder gesetzt. Im Februar hat er nun auf eigenes Risiko die Freie Bühne Wieden übernommen, die nach der Pensionierung der früheren Direktorin vom Zusperrren bedroht war.

Kranner fördert dort jetzt Talente und baut gerade den Spielplan auf. Aber die Stadt Wien behält die 120.000 Euro ein, mit denen seine Vorgängerin rechnen konnte. Die Einstandsproduktion mit Dario Fos „Bezahlt wird nicht“ musste schon verschoben werden, die Situation ist ernst. Schauen Sie doch unter www.freiebuehnewien.at

vorbei, was sich dort abspielt.

PS: Für den Song Contest waren 22,6 Millionen gerade recht.

LESENSWERT

Joanna Bator, „[Die Flucht der Bärin](#)“. Surreales Ausnahmeformat.

Aus der Weite der Literaturgeschichte:

[Peter Zadek](#), [porträtiert von Klaus Dermutz](#). Zum 100. Geburtstag des Regie Giganten, der wegen seiner exzessiven Methoden posthum von Kretins gecancelt wird.

HÖRENSWERT

Der isländische Pianist [Vikingur Olafsson](#) mit Bach, Beethoven, Schubert, am 31. Mai im Wiener Konzerthaus.

SEHENSWERT

„[Der irrende Planet](#)“ mit Texten von Robert Walser, fein besetzt wieder im Akademietheater.



Selbstverständlich freue ich mich auf Ihre Reaktion unter sichrovsky.heinz@news.at.



Hier geht's zu Ihren [Leserbriefen](#)

Durch diesen Newsletter sichern Sie sich wertvolle Insights, bleiben gesellschaftlich engagiert und finden kontinuierliche Inspiration – ein wahrer Gewinn für jeden, der Kunst und Kultur schätzt.

Kennen Sie schon HEINZ SICHROVSKYS [Spitzentöne](#)?



www.news.at
redaktion@news.at

Medieninhaber und Herausgeber:
VGN Medien Holding GmbH (FN 183971x, HG Wien) und

Sie möchten diesen Newsletter künftig nicht mehr erhalten? Dann klicken Sie bitte [hier](#).

[Datenschutzpolicy](#) | [Impressum/Offenlegung](#)